

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit von Stefan T. Hopmann	9
Vorbemerkung und Erkenntnisinteresse	13

I THEORETISCHE ANNÄHERUNG

1. Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft	17
1.1. Der Begriff der Säkularisierung und die Religionskritik der Aufklärung	17
1.2. Säkularisierung und funktionale Differenzierung.....	22
1.3. Zur Standhaftigkeit der Säkularisierungstheorie	25
1.3.1. Das Ende der Religionen?	25
1.3.2. Religion vs. religiös – Absolutheitsanspruch vs. Spiritualität	30
1.3.3. Öffentlich vs. privat – Eine unscharfe Grenzziehung	36
1.4. Auf dem Weg in eine postsäkulare Gesellschaft?	39
1.5. Zur bildungswissenschaftlichen Perspektivierung.....	44

II PRAKTISCH-ORGANISATORISCHE ANNÄHERUNG: DIE BESCHAFFENHEIT DES FELDES

2. Schule, Religion und Demokratie.....	49
2.1. Schule und Religion: Der Spezialfall Österreich	49
2.1.1. Die Notwendigkeit staatlicher Anerkennung	50
2.1.2. Historischer Hintergrund zum Islam in Österreich	51
2.1.3. Zur Verflechtung von Religion und Politik im österreichischen Schulsystem	53
2.1.4. Ethik als Religionsersatz?	56
2.2. Schule und Demokratie.....	58
2.2.1. Demokratie als Ziel und Medium der Erziehung.....	60
2.2.2. Zur politischen Dimension eines jeden Unterrichts	66
2.3. Zum Verhältnis von religiöser Normativität und Unterrichtspraxis	70

III FELDFORSCHUNG

3. Methodologische Grundlagen.....	77
3.1. Methodologisches Design der Studie	77
3.2. Erzählungen als methodischer Zugang	80
3.3. Die dokumentarische Methode der Textinterpretation	83
3.4. Die Arbeitsschritte der dokumentarischen Interpretation	86

4. Der Forschungsprozess: Method Meets Field.....	88
4.1. Zugang zum Feld	89
4.2. Bis hierher und nicht weiter: Von offiziellen und inoffiziellen Wegen.....	91
4.3. Zur Phänomenologie der Reaktionen	94
4.4. Auswahl und Zusammensetzung des Samples	99

IV DARSTELLUNG DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE

Vorbemerkung zur Ergebnisdarstellung.....	103
--	------------

5. Die Perspektive der Lehrpersonen.....106

5.1. Grundhaltungen in Bezug auf die Unterrichtspraxis	106
5.1.1. Typus I: Erziehend-normative Grundhaltung	109
Religion als Voraussetzung für Disziplin und Moral.....	110
Normatives Vorschreiben.....	113
Prognostizieren negativer Konsequenzen	116
Männliche Hegemonie: Schutz oder doch Unterdrückung?	121
5.1.2. Typus II: Bewahrend-traditionsorientierte Grundhaltung.....	126
Differenzieren zwischen Religion und Kultur:	
„Das hat nichts mit dem Islam zu tun“.....	127
Vorgabe eines eindeutigen Rahmens	131
Verweise darauf, dass man letztendlich ohnehin dieselbe Weltanschauung hat	134
Aufzeigen unterschiedlicher theologischer Perspektiven	139
Rückbesinnung aufgrund vermeintlicher Bedrohung	142
Missionieren durch Lockersein	147
5.1.3. Typus III: Helfend-seelsorgerische Grundhaltung.....	152
Beziehung auf Augenhöhe	153
Besprechen von Lebensproblemen.....	156
Beschützen und Behüten	159
Schonen und Vermeiden von Konflikten	161
Entspannung und Erholung	164
5.1.4. Typus IV: Konfrontierend-diskursive Grundhaltung.....	166
Fokussierung auf lebensweltliche Themen	168
Austauschen von Meinungen	171
Mitkämpfen im Meinungsstreit.....	175
Wunsch nach heterogenen Gruppen.....	177
5.2. Zusammenfassende Darstellung der Typologie.....	179
Soziale Hintergründe für die Entstehung der Grundhaltungen.....	187

6. Die Perspektive der SchülerInnen.....191

6.1. Erfahrungsmuster muslimischer SchülerInnen.....	192
Religion als Orientierungsmaßstab	192
Wunsch nach Erklärung religiöser Vorschriften.....	194

Theologische Überzeugungsarbeit	196
Religiöses Wissen als Ressource	199
Ansprechen tabuisierter Themen	202
Erlebte Differenz und Interesse aneinander	205
6.2. Erfahrungsmuster katholischer SchülerInnen	208
Selbstbestimmte Religionsauffassung.....	208
Religionsloser Religionsunterricht und allgemeine Themen	211
Selbstläufige Diskussionsrunden	215
Sich einbringen können und ernst genommen werden	218
Als unnötig erlebte Trennungen	221
6.3. Zusammenfassende Darstellung der SchülerInnenperspektive	224

V SYNOPSIS UND AUSBLICK

7. Überlegungen für einen ‚demokratieverträglichen‘	
Religionsunterricht.....	231
7.1. Kollektive religiöse Orientierung vs. individuelle religiöse Orientierung als zentrale Leitdifferenz	231
7.2. Kritische Selbstreflexion und Selbstaufklärung als notwendige Voraussetzungen politischer Bildungsprozesse	238
7.3. Die politische Dimension der sozialen Form: Neue Erfahrungsräume schaffen.....	243
Nachwort	251
Literatur	253
Anhang.....	269

Religion und Demokratie in der Schule

Analysen zu einem grundsätzlichen Spannungsfeld

Krainz, U.

2014, XVI, 254 S. 3 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05921-7